

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 85 (1970)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volksschule und Lehrerbildung

Anmeldung zum Schuldienst

Durch die überaus grosse Zahl von Rücktritten auf Ende des letzten Schuljahres und die dringend notwendige Errichtung weiterer Lehrstellen konnten verschiedene Klassen auf Schulbeginn nur provisorisch besetzt werden. Diese Provisorien sollten im Interesse der Schule möglichst bald durch feste Verweserabordnungen abgelöst werden.

Die Erziehungsdirektion richtet daher an alle nicht im Schuldienst stehenden Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule die Bitte, sich für eine Verweserei oder ein längeres Vikariat zur Verfügung zu stellen. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das Personalsekretariat der Erziehungsdirektion, Büro 206, Walchetor, 8090 Zürich (Tel. 32 96 11, intern 3122).

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1970

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis ca. Mitte November 1970 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis *spätestens 20. August 1970* der Erziehungsdirektion, «Walchetor», Büro 201, 8090 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit *Anmeldeformular* zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die *vollständige und genaue* Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80 - 643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ferner sind beizulegen:

- der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Testatheft, das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,
- der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens *30. September 1970* sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

- von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern (ausgenommen Deutsch) erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original); die schriftlichen Arbeiten in Französisch sind an Herrn Prof. Dr. Gerold Hilty zu senden; die Deutsch-Arbeiten (Aufsätze, Stilübungen) sind der Erziehungsdirektion zuzustellen.
- von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte; von den Fachlehramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die Einführung in die Praxis des sprachlich-historischen Unterrichtes, mit Demonstrationen, und die Einführung in die Praxis des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtes, mit Demonstrationen, sind für die Studierenden *beider* Studienrichtungen obligatorisch (vergleiche Ziffer 15 der Wegleitung).

Die Kandidaten werden im übrigen gebeten, alle schriftlichen Arbeiten, die den Dozenten zur Korrektur übergeben werden, mit dem Namen zu versehen.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt. Allfällige telefonische Anfragen in bezug auf die Prüfungen erbeten an Tel. 32 96 11, intern 31 08 (Büro 201).

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1969 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1970 verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich

In den **Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen** Herbst 1970 / Frühjahr 1973 können noch einige Schülerinnen aufgenommen werden. Aufnahmeprüfung: Anfang September.

Zulassungsbedingungen:

Bis zum 30. September 1970 vollendetes 18. Altersjahr

6 Jahre Primarschule

3 Jahre Sekundarschule oder eine gleichwertige Ausbildung

2 Jahre Mittelschule

Hauswirtschaftliches Praktikum

Kursort: Pfäffikon ZH

Anmeldung: Bis spätestens 15. Juli 1970

Anmeldeformulare und Auskunft: Direktion des Haushaltungslehrerinnen-Seminars des Kantons Zürich, Oberstufenschulhaus Pfaffberg, 8330 Pfäffikon, Telefon (051) 97 60 23.

Neuerschienenene Lehrmittel:

Naturkundlich-geographisches Lesebuch für die 5./6. Klasse

Im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich ist soeben das neue Lesebuch «Natur und Heimat» für die 5. und 6. Klasse erschienen. Der Band enthält 61 Berichte, Erlebnisse, Schilderungen und Reportagen über ausgewählte Themen zur Naturkunde und Geographie des Kantons Zürich und der Schweiz, Texte, die speziell für Mittelstufenschüler geeignet sind. 33 Fotos unterstützen die Aussagekraft des Wortes. Neu für ein Schulbuch ist die Beilage von zehn typischen Ausschnitten aus der Landeskarte 1:50 000 und 1:100 000 der Schweiz in Format A 4 und A 5.

Der neue Band ist nicht nur «Lesebuch» im herkömmlichen Sinn, er ist ein Arbeitsmittel für den Realienunterricht zugleich. Der Leser wird deshalb rein beschreibende und aufzählende «Lehrtexte» kaum finden, ebenso wenig eine Zusammenstellung konkreter Arbeitsaufgaben. Die Texte wollen vielmehr vielfältige Anregungen zum Weiterdenken, zum Unterrichtsgespräch, zur Gruppen- oder Einzelarbeit liefern.

Die Arbeit mit diesem Buche stellt hohe und zum Teil neuartige Anforderungen an den Lehrer. Die folgenden Hinweise mögen ihm eine Hilfe sein:

Die Erhaltung unserer Natur, die Sicherstellung des nötigen Lebensraumes für Pflanzen und Tiere sind heute zur dringenden Aufgabe geworden. Das Verstehen und Respektieren der Verhaltensweisen von Tieren, der Umgang und damit das Achten und Liebenlernen von Lebewesen muss gefördert werden.

Darum stehen in diesem Buche nicht Tierbeschreibungen im Vordergrund, sondern die Beziehungen von Mensch und Tier, von Tier zu Tier sollen aufgezeigt werden. Nur das Verständnis der Zusammenhänge, die sich zeigen beim Beobachten eines Tieres in seiner Umwelt, in seinem Lebensraum, in seinem Verhalten zu anderen Tieren, zu Pflanzen, zum Menschen, führt zu jenen Erlebnissen, die sich einprägen.

Es war nicht einfach, Texte zu finden, die diesen Bedingungen genügten. Die vorliegenden Beispiele wollen so verstanden werden, dass sie als Erlebnisse von Menschen mit Tieren eine gründliche Tierbesprechung einleiten, ergänzen oder abrunden.

Auch in der Geographie konnte es sich nicht darum handeln, eine Vollständigkeit anzustreben. Vielmehr werden die Hauptgebiete der zürcherischen und schweizerischen Landschaft berücksichtigt, wobei die Forderung der gleichmässigen regionalen Verteilung zurücktreten sollte gegenüber der Forderung der Vielseitigkeit geographischer Betrachtungsweise und der Darstellung gültiger landschaftlicher Typen.

Die Zusammenstellung und Bearbeitung besorgten: Naturkundlicher Teil: Kurt Meili, Winterthur; Walter Bühler, Winterthur; Hans Muggli, Uster; Kaspar Schreiber, Winterthur. Geographischer Teil: Richard Hettlinger, Kollbrunn; Prof. Dr. Heinrich Burkhardt, Zürich; Prof. Dr. Hans Gehrig, Zürich; Dr. Guido Wähli, Bellikon AG.

Das Lehrmittel kann im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Grubenstrasse 40, 8045 Zürich, Telefon 33 98 15, bezogen werden. Preise: Lesebuch Fr. 5.—. Kartenblätter dazu Fr. 1.—.

Die Erziehungsdirektion

Tierkunde, Sekundarschule — Schüler- und Lehrerausgabe

Im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich ist ein Tierkundelehrmittel für die Sekundarschule in einer Schüler- und Lehrerausgabe erschienen. Als Verfasser zeichnen Prof. Dr. Hans Graber, Grüningen, und Hans Zollinger, Zürich.

Das modern gestaltete und 4farbig gedruckte Lehrmittel gliedert sich in einen Arbeits- und Leseteil. Im Arbeitsteil kann der Stoff mit der Beantwortung von Fragen bewältigt werden, welche sich durch gute graphische Kennzeichnung vom übrigen Text abheben. Die Lösungen der Fragen sind nicht im darauffolgenden Text enthalten, sie können nur durch gedankliche oder experimentelle Arbeiten gefunden werden. Die zahlreichen Skizzen und Zeichnungen erleichtern das Lösen der Fragen.

Nicht forschenden Lehrern sei der Leseteil empfohlen. Dieser enthält Lesestücke von Konrad Lorenz, Karl von Frisch, Paul Steinmann u. a. Das Buch ist mit einer reichen Auswahl von Farb- und Schwarz-Weiss-Aufnahmen ausgestattet.

Die Lehrerausgabe, welche die gesamten Fragen der Schülers Ausgabe beantwortet, sollte nur vom Lehrer verwendet werden.

Die beiden Lehrmittel können vom Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Grubenstrasse 40, 8045 Zürich, zu folgenden Preisen bezogen werden: Schülers Ausgabe Fr. 5.—, Lehrerausgabe Fr. 5.—.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerheft für den Chemieunterricht an der Sekundarschule

Das Lehrerheft für den Chemieunterricht an der Sekundarschule, betitelt «Methodischer Leitfaden — Versuche», wird unter bester Verdankung an den Autor, Rektor Prof. Dr. Hans Jakob Streiff, abgenommen und in Druck gegeben.

Interkantonales Lehrmittel für Schreiben

Das Manuskript für das interkantonale Schreiblehrmittel (Lehrerheft) «Handschrift — Lehre und Pflege» wird unter bester Verdankung an den Autor, Sekundarlehrer Hans Gentsch, abgenommen und in Druck gegeben.

Mädchenhandarbeitsunterricht «Schnittmusterzeichnen»

Die Reihe der Schnittmusterblätter zum Lehrmittel «Schnittmusterzeichnen» wird mit Vorlagen über neue Lehrergegenstände ergänzt.

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrerin</i>		
Zingg Beatrice	1944	Zürich-Glattal
<i>Sekundarlehrer</i>		
Teuscher Jean-Pierre	1934	Dietikon

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Ackermann Ruth	1944	Oberengstringen
Alleman Margrit	1946	Zürich-Glattal
Ammann Gertrud	1937	Regensberg
Bachmann Hans Rudolf	1929	Hittnau
Bachofen Regina	1944	Stäfa
Bänninger Renate	1946	Winkel
Bänninger-Müntener Ruth	1944	Zürich-Zürichberg
Baumann-Hemmi Elsi	1934	Zürich-Schwamendingen
Baumann Susanne	1947	W'thur-Oberwinterthur
Béchir Béatrice	1945	Zürich-Glattal
Beeli Marianne	1945	Grüningen
Berger Anna-Katharina	1945	Wetzikon
Berli-Ricklin Susanne	1942	Oberengstringen
Bernasconi Lydia	1943	Zürich-Waidberg
Bernet Hedwig	1934	Hombrechtikon
Bertschi Hanne	1946	Rafz
Bianchi Gabriella	1945	Zürich-Uto
Bietenhader Verena	1944	Bubikon
Binder Anna	1946	Adliswil
Birchler-Frei Anneliese	1944	Illnau
Bodmer-Rüegg Agathe	1942	Bülach
Boller Rudolf	1947	Zürich-Waidberg
Bolli Susanne	1945	W'thur-Wülflingen
Bollmann Regula	1947	Zürich-Letzi

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Bolz-Mischler Edith	1947	Bassersdorf
Bootz Aurelia	1945	Kleinandelfingen
Bosshard Jost	1944	Niederhasli
Bosshard Walter	1945	Wila
Bosshardt Maja	1946	Opfikon
Bourquin Henriette	1933	Hombrechtikon
Brändli Walter	1942	Niederhasli
Braun Beatrice	1946	Hinwil
Brogle-Ramp Ursula	1941	Greifensee
Brühlmann Marianne	1947	Niederhasli
Brunner Berti	1945	Gossau
Bruppacher Verena	1945	Gossau
Büchi Magdalena	1944	Zürich-Schwamendingen
Büchi Maria Elisabeth	1947	Kloten
Bühler Ruth	1947	Volketswil
Bürgi Kurt	1947	Adliswil
Callegari Silvia	1947	Regensdorf
Christen Dorette	1944	Wiesendangen
Christiansen-Friedrich Anita	1945	Wädenswil
Claus Pierre	1936	Uster
Colombo-Büsser Gabriella	1941	Meilen
Coradi Urs	1945	Egg
Denzler Jürg	1947	Hinwil
De Santis-Bachmann Elsbeth	1946	Zürich-Schwamendingen
Dobler-Tuchs Schmid Elisabeth	1946	Zürich-Glattal
Dübendorfer Heinrich	1936	Stäfa
Dütsch Heidi	1947	Zürich-Letzi
Eggli Ruth	1946	Adliswil
Ehrat-Gignoux Eveline	1947	Lufingen
Erismann-Neumann Elisabeth	1943	Egg
Erni Susanne	1946	Oberengstringen
Fallet Ulrich	1948	Bassersdorf
Feucht Verena	1947	Schwerzenbach
Fink-Kindler Susanne	1944	Uster
Fischer-Kellenberger Karin	1945	Zürich-Zürichberg
Felchlin Magdalena	1947	Stäfa
Frei Ernst	1945	Schwerzenbach
Frei Katharina	1946	Hinwil
Frei Ursula	1944	Hinwil
Frey-Zwingli Monika	1946	Zollikon
Fuhrer-Krähenbühl Adelheid	1940	Zollikon
Furler Hans-Rudolf	1947	Fischenthal
Furrer Christine	1941	Winterthur-Seen
Galley Roland	1945	Oberwinterthur
Gamper-Schüepp Margrit	1943	Birmensdorf
Gehring Marlen	1941	Dägerlen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Gilgen-Kobelt Rosmarie	1946	Dübendorf
Girsberger Elisabeth	1934	Bülach
Glur Stefan	1930	Oetwil am See
Graber Marianne	1947	Zürich-Glattal
Gruber Therese	1942	Schönenberg
Gut-Speich Annalies	1945	Obfelden
Gut Martin	1946	Hittnau
Haab-Schmidt Marianne	1934	Zell
Haab-Metzger Ruth	1944	Dietlikon
Häberli Ida	1945	Zürich-Glattal
Hagmann Nelly	1921	Rümlang
Harder-Flury Marianne	1947	Dietlikon
Hardmeier Peter	1945	Zürich-Zürichberg
Hartmann Elisabeth	1946	Egg
Hartmann Robert	1943	Winterthur-Altstadt
Hauser Emma	1946	Adliswil
Heer-Frei Ruth	1944	Greifensee
Hepp Anna Margaretha	1928	Männedorf
Hepperle Elisabeth	1944	Bachenbülach
Herter-Müller Rosmarie	1945	Elsau
Heutschi-Flury Margrith	1943	Egg
Hinnen-Senn Hanni	1947	Kloten
Hirschle Bigna	1945	Zürich-Waidberg
Honegger Anna	1947	Wädenswil
Honegger Susanne	1946	Nürensdorf
Hotz Dora	1947	Langnau a. A.
Hug Peter	1930	Zürich-Glattal
Hunziker Ueli	1942	Horgen
Hunziker Walter	1947	Schönenberg
Jäger Marianne	1948	Volketswil
Janett Sylvia	1932	Zürich-Schwamendingen
Jungi Ursula	1947	Oetwil am See
Ilg Edwin	1911	Winterthur-Töss
Keller-Hintermann Edeltraut	1944	Rüschlikon
Keller-Straub Helene	1943	Zürich-Glattal
Kern Hanspeter	1945	Elsau
Killer-Fluder Monika	1947	Zürich-Glattal
Klaus Elisabeth	1945	Horgen
Klötzli Ursula	1945	Höri
Knecht Albert	1946	Pfungen
Knöpfel Susanne	1946	Wil
Knüssi Yvonne	1943	Höri
Könü-Vogt Anneliese	1934	Egg
Körner Fritz	1946	Zürich-Waidberg
Kubli Kurtheinrich	1942	Rüti
Kuhn David	1946	Oberwinterthur

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Kummer Karin	1947	Pfungen
Kummer Martin	1947	Richterswil
Kürsteiner-Weber Monika	1947	Zürich-Waidberg
Lampert Ernst	1940	Grüningen
Lamprecht Willi	1946	Richterswil
Landolt Gisela	1929	Neerach
Lang Gertrud	1947	Horgen
Leimbacher Jakob	1925	Niederweningen
Luginbühl Annalies	1947	Adliswil
Magnusson-Brühwiler Luzia	1943	Winterthur-Altstadt
Mainberger Veronika	1941	Zürich-Uto
Mascioli-Wyler Hanna	1943	Volketswil
Matzenmüller Nelly	1947	Zürich-Letzi
Mayer Gertrud	1945	Hausen a. A.
Meier Erika	1944	Stäfa
Meier Peter	1946	Russikon
Meier Werner	1944	Dietikon
Moser Heidi	1941	Zürich-Glattal
Müller Ursula	1941	Dällikon
Murk Jöri	1944	Winterthur-Seen
Naef Doris	1942	Oetwil am See
Nehrwein Heinz	1946	Zürich-Limmattal
Neurauter-Kindlimann Ruth	1944	Hausen a. A.
Niederhauser Ursula	1947	Embrach
Nievergelt Hans-Ulrich	1934	Winkel
Nüesch Hansruedi	1933	Dietikon
Oswald Heinz	1927	Zürich-Uto
Ott Gustav	1936	Rorbas-Freienstein
Ottiker Doris	1947	Buchs
Papis-Rebsamen Nelly	1946	Zürich-Uto
Pfenninger Anna	1944	Hüntwangen
Pfenninger Erich	1947	Oberwinterthur
Pfenninger Maria	1946	Wetzikon
Piller René	1943	Buchs
Profos Johanna	1944	Dietikon
Ragettli Silvia	1944	Bülach
Rahn Andreas	1939	Buchs
Ringger Barbara	1946	Oberembrach
Risler Heidi	1947	Volketswil
Romer Jakob	1933	Zollikon
Roos Mathilde	1945	Zürich-Waidberg
Rosenberger Esther	1945	Dietikon
Rosenberger Ursula	1943	Opfikon
Ryffel Marcel	1928	Oberwinterthur
Senn Anton Marcel	1938	Rüschlikon
Sigrist Edith	1945	Oberstammheim

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Spring-Johanni Silvia	1945	Meilen
Suter-Hagmann Annemarie	1947	Egg
Sutz Marianne	1945	Bassersdorf
Schädelin Gertrud	1947	Wiesendangen
Schaeren Ruth	1944	Regensdorf
Schläpfer Margrit	1946	Kilchberg
Schlegel Verena	1947	Winterthur-Altstadt
Schmid-Staub Christine	1946	Illnau
Schmid Erika	1947	Oberwinterthur
Schneider Heinrich	1946	Wald
Schoch Gertrud	1928	Truttikon
Schwager Willy	1939	Egg
Schwob-Bachmann Christine	1946	Embrach
Staeger Walter	1942	Opfikon
Stahel Regina	1947	Oberglatt
Steiger Rita	1946	Volketswil
Steiner Frank	1946	Maur
Steiner Hansjörg	1946	Rümlang
Stella Claire	1945	Volketswil
Stocker Paul Reto	1946	Horgen
Storni Liliane	1945	Küsnacht
Strehler Hans-Ulrich	1937	Wetzikon
Stutz Verena	1944	Neftenbach
Tecklenburg Alwin	1945	Zürich-Glattal
Tenger Margrit	1947	Dachsen
Trachsel Margaretha	1947	Weiach
Trösch Peter	1947	Zürich-Glattal
Trottmann Silvia	1947	Höri
Tscherter-Haller Lotti	1942	Dietlikon
Ulrich Kathrin	1946	Dübendorf
Utzinger-Gisiger Elisabeth	1946	Rümlang
Vetter Herbert	1946	Rorbas-Freienstein
Wagner-Beereuter Elisabeth	1945	Bülach
Walser Ruth	1931	Wädenswil
Weber Elfriede	1943	Russikon
Weibel Gertrud	1947	Embrach
Werner Ursula	1945	Adliswil
Wetter Martin	1924	Winterthur-Veltheim
Widmer Helen	1947	Zürich-Letzi
Wirth-Pfenninger Verena	1946	Kloten
Wollenmann-Wenz Irmgard	1943	Horgen
Zäh Hanspeter	1943	Horgen
Zellweger Erika	1944	Rorbas-Freienstein
Zeyen-Sandmeier Annemarie	1942	Männedorf
Zingg Beatrice	1944	Zürich-Glattal
Zingg Marianne	1946	Bassersdorf

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Zogg Jakob	1944	Zürich-Uto
Zurbuchen Silvia	1947	Bachenbülach
Zwahlen René	1944	Hombrechtikon

Sekundarlehrer

Baer Walter	1936	Hausen a. A.
Bühler Bernhard	1940	Zürich-Waidberg
Bürgisser Richard	1935	Egg
Dietrich Werner	1942	Nänikon-Greifensee
Egli Hermann	1946	Wädenswil
Fees Hans	1927	Wangen
Forster Viktor	1940	Zürich-Waidberg
Frehner Margot	1942	Adliswil
Gähler Karl	1921	Winterthur-Altstadt
Gerber Hanspeter	1941	Dietlikon
Good Hanspeter	1940	Uetikon am See
Gräser Werner	1940	Zürich-Waidberg
Haas Niklaus	1942	Schlieren
Hassfürther-Reitter Helene	1924	Zürich-Uto
Huber Viktor	1942	Elsau-Schlatt
Jost Luzia	1942	Bonstetten
Katz Otto	1921	Uster
Morf Hans Dr.	1924	Marthalen
Nägeli Hans-Rudolf	1944	Rümlang-Oberglatt
Oberholzer Bruno	1943	Zell
Oesch Harry	1942	Affoltern-Aeugst
Signer Jörg	1941	Regensdorf
Stägel Ambros	1943	Nänikon-Greifensee
Tscherter Max	1938	Dietlikon
Tschopp Rudolf	1943	Meilen
Vögeli Martin	1944	Otelfingen
Waiblinger Willy	1940	Meilen
Wegmann Heinz	1943	Meilen

Real- und Oberschullehrer

Bachmann Willi	1943	Hombrechtikon
Bauert Eric	1941	Affoltern-Aeugst
Brack Raymond	1943	Horgen
Buchmann Andreas	1945	Stadel
Engeler Jost Rolf	1944	Zürich-Glattal
Graf Hans-Ulrich	1942	Nänikon-Greifensee
Grisioni René	1944	Winterthur-Wülflingen
Grob Gottlieb	1943	Zürich-Schwamendingen
Höhener Walter	1933	Zollikon
Hottinger Hansruedi	1944	Opfikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Keller Ernst	1942	Dürnten
Keller Hans	1935	Zürich-Zürichberg
Klinger Rudolf	1941	Zürich-Uto
Kohler Felix	1944	Lindau
Kurz Werner	1943	Flaach
Michel Werner	1941	Oberwinterthur
Müller Hans-Peter	1940	Bülach
Niederöst Rolf	1941	Volketswil
Ott Heinz	1942	Zürich-Schwamendingen
Rüegg Urs	1942	Grüningen
Siegrist Kurt	1943	Zürich-Uto
Suter Peter	1944	Uster
Schwarz Rudolf	1944	Wald
Staiger Walter	1945	Küsnacht
Stauber Jean	1934	Uhwiesen
Trachsel Rudolf	1942	Winterthur-Veltheim
Weiss Martin	1942	Zürich-Waidberg
Wicki Rolf	1941	Volketswil
Wild Werner	1933	Egg

Handarbeitslehrerinnen

Angst Elisabeth	1946	Embrach
Aschwanden Anne-Marie	1947	Uster
Bachmann Verena	1946	Wetzikon
Bär Elsbeth	1946	Meilen
Baumann Irene	1947	Niederhasli
Bertschinger Elsbeth	1947	Richterswil
Bieri Elsbeth	1947	Rafz
Blattmann Christine	1947	Zürich-Schwamendingen
Blickensdorfer Sylvia	1946	Winterthur
Bosshard Ruth	1946	Winterthur
Brunner Annegret	1947	Thalwil
Eisele Margrit	1947	Zürich-Uto
Eisenring-Schindler Elisabeth	1945	Zürich-Letzi
Etzensperger Brigitte	1945	Winterthur
Frei Elsbeth	1948	Winterthur
Frey Dora	1944	Marthalen
Geiser-Kuon Elisabeth	1911	Russikon
Gut Erika	1946	Bonstetten
Gut-Fischer Ursula	1938	Wetzikon
Hardmeyer Verena	1945	Zürich-Schwamendingen
Hausheer Elsbeth	1947	Illnau
Heller Irene	1946	Eglisau
Jäggli-Ausderau Gertrud	1924	Urdorf
Matter Ruth	1945	Zürich-Uto

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Morf Rosa	1946	Dübendorf
Müller-Haag Cilli	1945	Turbenthal
Nick Verena	1946	Zürich-Letzi
Nietlisbach Ruth	1945	Adliswil
Panagiotounakos-Brack Trudi	1946	Winterthur
Pfäffli Annemarie	1946	Pfäffikon ZH
Plath Verena	1943	Horgen
Postolka Elisabeth	1945	Niederweningen
Schärer Annemarie	1947	Rümlang-Oberglatt
Schlatter Hanni	1945	Feuerthalen
Schröter Ruth	1947	Birmensdorf
Spielmann Susanna	1947	Winterthur
Steffen Verena	1944	Weiningen
Steiner-Leemann Verena	1927	Bülach
Strickler-Müller Iris	1935	Dällikon ZH
Studer Nelly	1947	Uster
Walder Trudi	1947	Stäfa
Wetzel Therese	1945	Dübendorf
Wirz Marianne	1947	Langnau a. A.
Wirz Marie	1947	Wallisellen
Wismer Gertrud	1945	Zollikon
Wolfensberger Frieda	1947	Bauma

Mittelschulen

Gymnasium Freudenberg

Rücktritt. Professor Dr. Fritz Slowik, geboren 1905, von Gänsbrunnen SO, wird aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1970 als Hauptlehrer für Biologie entlassen.

Handelsschule Zürich

An der Handelsschule Zürich wird auf den Herbst 1970 eine Lehrstelle für Spanisch mit einem Nebenfach geschaffen.

An der Handelsschule Zürich wird auf den Herbst 1970 eine neue Lehrstelle für Geschichte mit einem Nebenfach geschaffen.

Real- und Oberschullehrerseminar Zürich

Wahl von Dr. Heinrich Tuggener, geboren 1924, von Zürich, zum Vize-direktor mit Amtsantritt auf den 1. Mai 1970.

Universität

An der Medizinischen Fakultät wird das Extraordinariat für Pathophysiologie aufgeteilt in ein Extraordinariat für biochemische Pathophysiologie und in ein Extraordinariat für physikalische Pathophysiologie.

Wahl von Privatdozent Professor Dr. Albert Bühlmann, geboren 1923, von Hohenrein LU, zum Extraordinarius für physikalische Pathophysiologie an der Medizinischen Fakultät mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Wahl von Privatdozent Dr. Rudolf Froesch, geboren 1929, von Zofingen AG, zum Extraordinarius für biochemische Pathophysiologie an der Medizinischen Fakultät mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Professor Dr. Fritz Lang, geboren 1902, von Zürich, Extraordinarius mit beschränkter Lehrverpflichtung für Versicherungsmedizin an der Medizinischen Fakultät, werden Titel, Rang und Befugnisse eines Ordinarius verliehen.

Habilitation. Dr. med. vet. Herbert Felix Gloor, geboren 1915, von Basel und Leutwil AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1970/71 an der Veterinärmedizinischen Fakultät die *venia legendi* für das Gebiet der Rinderkrankheiten und Rindergeburtschilfe.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juni 1970 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

Doktor der Theologie

Gäbler Ulrich, von Oesterreich, in Zürich	«Die Kinderwallfahrten aus Deutschland und aus der Schweiz zum Mont-Saint-Michel 1456 bis 1459»
---	---

Zürich, den 16. Juni 1970

Der Dekan: Prof. Dr. F. Büsser

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Lardi Bernardo, von Poschivao GR, in Samedan GR	«Die ordentlichen Rechtsmittel im bündnerischen Strafprozessrecht»
Ming Hans Peter, von Lungern OW und Horw LU, in Baden-Baden D	«Die vorsorglichen Massnahmen im Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht»
Rolf Arnold B., von Hagen D, in Köln D	«Der Börsenprospekt / Eine rechtsvergleichende Studie über den Börsenprospekt in der BRD und in der Schweiz»

b) Lizentiat beider Rechte

Bannwart Maria-Elena, von Kirchberg BE, in Zürich
 Baumann Margrit, von Gossau ZH, in Goldach SG
 Blötzer Paul, von Wiler, Ferden und Visp VS, in Zürich
 Bosshart Jürg Martin, von Winterthur und Pfungen ZH, in Winterthur ZH
 Egloff Valentin, von und in Wettingen AG
 Frick Hans Peter, von Sennwald SG, in Zürich
 Frick Rudolf, von Sennwald SG, in Männedorf ZH
 Haas-Zehnder Verena, von und in Zürich
 Herzog Marianne, von Stein am Rhein SH, in Zürich
 Isler Peter, von Zürich und Wagenhausen TG, in Zürich
 Kälin Jean-Pierre, von Einsiedeln SZ und Zürich, in Zürich
 Kallenberger Werner, von Amriswil TG, in Zürich
 Kleiner Rudolf, von Zürich, in Cham ZG
 Kottusch Peter, von und in Zürich
 Maurer Richard, von Winterthur und Hittnau ZH, in Winterthur ZH
 Mellinger Lutz, von und in München / Deutschland
 Riederer-Christen Liliane, von Bubendorf BL und Basel, in Zollikon ZH
 Schurter Susanne, von und in Zürich
 Sommerhalder Ulrich, von Gontenschwil AG, in Winterthur ZH
 Spahn René, von Dachsen ZH, in Baden AG
 Staiger Hans-Rudolf, von Zürich, Kreuzlingen TG und Triboltingen TG, in Zürich
 Streuli Rudolf, von Horgen ZH, in Schaffhausen
 Winisdörfer Paul, von Rechterswil SO und Winistorf SO, in Trimbach SO

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Geiger Matthias, von und in Zürich	«Die eidgenössische Warenumsatzsteuer im Lichte der modernen Steuertheorie»
---------------------------------------	--

Löwinger Istvan Daniel, von Ungarn, in Zürich	«Stadt und Land in der Statistik / (Unter besonderer Berücksichtigung der Demographie der städtischen Bevölkerung in der Schweiz)»
Munzinger Bernd, von und in Mannheim D	«Ueber die Preisbildung am Aktienmarkt»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Märki Hans, von Zürich und Mandach AG, in Zürich
 Streulich Heinrich Werner, von Richterswil ZH und Horgen ZH, in Zürich

Zürich, den 16. Juni 1970
 Der Dekan: Prof. Dr. D. Schindler

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Brütsch Paul Ernst, von Büttenhardt SH und Zürich, in Bülach ZH	«Die Indikation zur Tracheotomie beim Unfallpatienten»
Duttweiler Adolf, von Stadel ZH, in Fällanden ZH	«Zur Katamnese der Arteriitis temporalis Horton (Riesenzellarteriitis)»
Fasciati Grettina, von Bivio und Soglio GR, in St. Gallen	«Ein Beitrag zur Kenntnis der symptomatischen Hernie»
Heine Peter Reinhard, von und in Wuppertal D	«Untersuchungen über einige pharmakokinetische Eigenschaften eines neuen Tetracyclin-Derivates: MINOCYCLIN»
Jegge Bruno, von Eiken AG und Aarau AG, in Kronbühl SG	«Ueber die Auswirkung eines Aerzte-Fortbildungskurses über Krebsdiagnostik auf die Häufigkeit von Krebsverdacht-Biopsien»
Körner Heinz, von und in Selb D	«Experimentelle Thalliumintoxikation»
Krayenbühl Christoph Ulrich, von Zihlschlacht TG, Linden BE und Saint-Saphorin-sur-Morges VD, in Ebikon ZH	«Zur operativen Behandlung der Navikularepseudarthrose nach Matti-Russe»
Krayenbühl Matthias, von und in Zihlschlacht TG	«Die Rezidivstruma als chirurgisches Problem, aufgezeichnet am Krankengut der Chirurgischen Klinik I des Kantonsspitals St. Gallen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Nauer Erich, von Unteriberg SZ, in Buffalo USA	«Zur Durchseuchung, Morbidität und Mortalität an Tuberkulose im Zürcher Oberland, Ergebnisse aus den letzten zwei Jahrzehnten»
Radtke Heinz-Werner, von Celle D, in Frankfurt D	«Motorische Nervenleitgeschwindigkeit bei normalen Säuglingen und Kindern / Untersuchungen an 120 Patienten des Kinderspitals Zürich»
Stinson Daniel T., von Chicago, Illinois USA, in USA	«The Role of Sir William Lawrence in 19th Century English Surgery»
Sulmoni Alessandro, von Pedrinate TI, in Herrliberg ZH	«Ileus nach Appendektomie»

b) Doktor der Zahnheilkunde

Casutt Lucas, von Fellers GR, in Rüschlikon ZH	«Klinischer Beitrag zu den gutartigen lymphoepithelialen Veränderungen in der menschlichen Glandula parotis»
--	--

Zürich, den 16. Juni 1970
Der Dekan: Prof. Dr. P. G. Waser

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Stadler Rudolf von Kirchberg SG und Luzern, in Luzern	«Die Bezeichnungen der Geräusche im Neuenglischen»
Sturzenegger Hannes, von Zürich und Heiden AR, in Zürich	«Volkstümlicher Wandschmuck in Zürcher Familien / Wesen und Funktion»
Wittmer Urs, von Zürich, in Meilen ZH	«Berufsberatung, Methodik und Bewährung / Mit einer Untersuchung zur Bewährungskontrolle der Berufsberaterarbeit»
Wunderli-Müller Christine B.,	«Le thème du masque et les banalités dans l'œuvre de Nathalie Sarraute»
Wyss Tobias, von und in Zürich	«Dialog und Stille / Max Jacob, Giuseppe Ungaretti, Fernando Pessoa»

b) Lizentiat der Philosophie

Boxler Heinrich, von Gams SG, in Oberengstringen ZH
Bürgler Joseph, von Illgau SZ, in Zürich
Hartmann Martin, von Biel BE, in Zumikon ZH
Hasler Heinrich, von Altstätten SG, in Kaiserstuhl AG
Keel Ursula, von Basel, in Zürich
Muff Othmar, von Roggliswil/Neuenkirch LU, in Luzern
Prince-Raveglia Roland, von Neuchâtel, in Zürich
Rechsteiner Peter, von Hundwil AR, in Aesch BL
Röthlisberger Heinz Christian, von Zürich und Langnau BE, in Männedorf ZH
Spada-Schweizer Verena, von Itingen BL, in Zürich

Zürich, den 16. Juni 1970

Der Dekan: Prof. Dr. E. Leisi

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Ammann Gerhard, von Aarau und Menziken AG, in Aarau AG	«Beiträge zum Reisanbau im mittelmeerischen Frankreich»
Briegel-Hanimann Franziska, von Schaffhausen, in Basel († Frühj. 1970)	«Ionenaustausch-chromatographische Untersuchungen der freien Aminosäuren und Derivate während der Embryogenese bei Amphibien»
Dörscheln Wilhelm August, von und in Hamm D	«Photoreaktionen von N-Heterocyclen und bicyclischen Iminiumsalzen»
Gehrig-Gloor Doris, von Trub BE und Neuhausen SH, in Zürich	«Untersuchungen über Avidin»
Kass-Simon Gabriele, von Breslau D New York USA, in USA	«The Regeneration Gradients and the Effects of Budding, Feeding, Actinomycin and RN-ase on Reconstitution in Hydra attenuata Pall»
Kohli Karl, von Rüschegg BE, in Schlieren ZH	«Spieldauer: Von Jakob Bernoullis Lösung der fünften Ausgabe von Huygens bis zu den Arbeiten von de Moivre»
Moeschlin Otto, von Ettingen BL, in Frauenfeld TG	«Zur Stützpunktwahl beim Schnittverfahren der nichtlinearen Programmierung»
Stählin Walter, von Luzern und Neudorf LU, in Zürich	«Zinkhydroxidnitrat, $Zn_5(OH)_8(NO_3)_2 \cdot 2 H_2O$ Kristallstruktur und Topotaxie»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Süry Peter, von Embrach ZH, in Zürich	«Untersuchungen zum Gefügebautbau und Korrosionsverhalten von Aluminiumbronzen»
Tiefenthaler Heinz, von Bregenz/Oesterreich, in Kreuzlingen TG	«Photoreaktionen von Enaminen und Indazolen»
Zürich, den 16. Juni 1970 Der Dekan: Prof. Dr. E. Brun	

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfungen für die Universität)

Die ordentlichen Herbstprüfungen 1970 (nach Reglement vom 30. 8. 1955) werden vom 1.—10. September 1970 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben spätestens bis 25. Juli 1970 schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die Anmeldungen sollen enthalten:

1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und vor allem auch, in welche Fakultät er einzutreten wünscht;

2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen schriftlichen Lebenslauf (mit Angabe der Studienabsichten);

3. vollständige und genaue Zeugnisse der auf der Mittelschulstufe besuchten Lehranstalten (Nachweis, dass § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen der Zulassung nicht im Wege steht);

4. ein Leumundszeugnis (für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich nur für Ergänzungsprüfungen anmelden, nicht erforderlich);


5. die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen auf der Kasse der Universität Zürich, Künstlergasse 15, 8001 Zürich, Postcheckkonto 80-643, mit dem Vermerk «Maturitätsprüfungsgebühr»).

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Frühjahr 1970 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Der Präsident der Kantonalen Maturitätskommission

Kurse und Tagungen

Zur Beachtung

1. In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden im allgemeinen nur noch diejenigen vom Pestalozzianum in Verbindung mit der Planungskommission für Lehrerweiterbildung organisierten Kurse, Exkursionen und Vorträge angezeigt, die im *laufenden oder kommenden Quartal* stattfinden.
2. Von allen für das Schuljahr 1970/71 vorgesehenen Veranstaltungen ist *Ende Februar 1970* ein *Separatum erschienen*, das allen Schulpflegen im Kanton Zürich sowie den Hausvorständen in den Städten Zürich und Winterthur zur *Auflage in den Lehrerzimmern* zugestellt worden ist. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vordruckter Anmeldekarten an Interessenten abgegeben werden. Entsprechende Anfragen nimmt das *Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich*, gerne entgegen.
3. Veranstaltungen, die im Laufe des Schuljahres 1970/71 erstmals ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk
 **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und Konferenz der Zürcherischen Sonderklassenlehrer

25 Legasthenie

Diese Kurse sind rein informativen Charakters und bilden die Absolventen nicht für die Behandlung von Legasthenikern aus. Die Kurse werden in Verbindung mit dem Pestalozzianum, dem Bildungsausschuss des Lehrervereins Winterthur und dem Schulamt der Stadt Winterthur (für Kursort Winterthur) organisiert. Für Volksschullehrer an der Unterstufe, an Sonderklassen A, D und evtl. B.

Leiter: H. Oswald, Sonderklassenlehrer (für Affoltern a. A.);
Esther Gyga, Sonderklassenlehrerin (für Dielsdorf).

Aus dem Inhalt:

Information über die Lese-Rechtschreibschwäche — Das lese-rechtschreibschwache Kind in der Klasse — Hinweise auf Abklärungs- und Behandlungsmöglichkeiten — Prophylaxe.

25b Ort: *Affoltern a. A.*

Zeit: 26. August, 2. und 9. September 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.
Anmeldeschluss: 12. August 1970.

25c Ort: *Dielsdorf.*

Zeit: 26. August, 2. und 9. September 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.
Anmeldeschluss: 12. August 1970.

25e Leiter: F. von Wartburg, Schulpsychologe;
Esther Hauser, Erziehungshilfe.

Aus dem Inhalt:

Information über die Lese-Rechtschreibschwäche (Ursachen, Erscheinungsformen) — Darstellung von Fällen aus der Praxis (Behandlung und Entwicklung) — Das lese-rechtschreibschwache Kind in der Schule.

Ort: *Winterthur, Schulhaus St. Georgen, Zimmer 8.*

Zeit: 9., 16. und 23. September 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.
Anmeldeschluss: 24. August 1970.

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl pro Kurs maximal 25.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Konferenz der Zürcherischen Sonderklassenlehrer

27 Fortbildungskurs in Modellieren

Dieser Kurs ist für Lehrkräfte aller Stufen der Sonderklassen gedacht, die bereits einen Modellierkurs besucht haben. Weitere Interessenten werden um Rückfrage gebeten. Der Kurs dient der persönlichen Weiterbildung in der Gestaltung mit Ton.

Leiter: P. Bischof, Übungslehrer, Kantonales Real- und Oberschullehrerseminar.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Döltschi, Döltschiweg.

Zeit: Nach den Herbstferien 1970 an einem noch zu bestimmenden Abend während zehn Wochen jeweils von 18.00—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: *15. September 1970.*

Zur Beachtung

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 65.— ist am ersten Kurstag mitzubringen.
 2. Alle Anmeldungen an: Herrn F. Vock, Obertilisstr. 11, 8134 *Adliswil*.
-

29 Einführung in den neuen Schweizertest

Für Lehrkräfte an Sonderklassen D und Berater der Schulpsychologischen Beratungsdienste, weitere Interessenten gemäss verfügbaren Plätzen.

Aus dem Inhalt:

Einführung in die Handhabung des neuen Testes sowie Übungen zur praktischen Anwendung.

Ort: *Zürich*.

Zeit: Voraussichtlich im 2. Halbjahr des Schuljahres 1970/71 an einigen Mittwochnachmittagen.

Anmeldeschluss: *30. Juni 1970.*

Zur Beachtung

1. Bei genügender Nachfrage kann der Kurs zu einem späteren Zeitpunkt auch in Winterthur und/oder Wetzikon durchgeführt werden. Allfällige Interessenten wollen sich bitte bis 30. Juni provisorisch anmelden.
 2. Alle Anmeldungen an: Herrn K. Hauser, Bühlhof, 8633 *Wolthausen*.
-

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

30 Psychologie des Mittelstufenschülers

Der Kurs steht den Lehrkräften aller Stufen offen.

Leiter: Dr. Urs Wittmer, Mitarbeiter am Institut für Angewandte Psychologie, Zürich

Programm:

I. Entwicklungspsychologischer Ueberblick

1. Phasen: Entwicklung der Intelligenz, der Einstellung zu Um- und Mitwelt, des Wertens, Wollens und Fühlens.
2. Latenz und Vorpubertät: Dominanten im Erleben und Verhalten, Unterschiede Knaben—Mädchen.

II. Latenz und Schule

1. Schule als soziales Feld; sozialpsychologische Aspekte: Der Aussenseiter, der Streber, der Führer.
2. Schule als Lernstube; lernpsychologische Aspekte: Aufnahmefähigkeit, Leistungs- und Lernmotivation, Ermüdung.

III. Störungen

1. Genese der Minderwertigkeitsgefühle, Angst usw.
2. Auswirkungen auf die Schulsituation: Konzentrations- und Lernstörungen, Versagen in Prüfungen, Apathie.

IV. Folgerungen bezüglich Didaktik

1. Ausnützung der phasenspezifischen Eigenarten.
2. Eliminieren der häufigsten Störungsmöglichkeiten.

Gelegenheit zur Aussprache mit dem Referenten.

Ort: *Zürich.*

Da alle verfügbaren Plätze der 1. Durchführung (30a) vom 17. und 24. November bereits besetzt sind, bitten wir weitere Interessenten, sich für die *Wiederholungen* anzumelden.

30c Zeit: 1. und 8. Dezember 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *31. Juli 1970* (nur noch wenige Plätze frei).

30d Zeit: 3. und 10. Dezember 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *31. August 1970* (noch ca. 30 Plätze frei).

30b Ort: *Winterthur.*

Zeit: 19. und 26. November 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *31. Juli 1970* (nur noch wenige Plätze frei).

Zur Beachtung

Alle Anmeldungen an: Herrn Jean Sandoz, Waidfussweg 57, 8037 Zürich.

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

31 Sprachlabor-Trainingskurse für Oberstufenlehrer

Der Kurs, organisiert in Verbindung mit dem Pestalozzianum, dient der persönlichen Sprachförderung von Lehrern, die Französisch-Unterricht erteilen. Für Reallehrer und weitere Interessenten.

Aus dem Inhalt:

Schulung der Aussprache und Sprechfähigkeit sowie der spontanen und natürlichen Anwendung bekannter Regeln, Erweiterung des aktiven Wortschatzes — Uebungen im Sprachlabor zu ausgewählten Kapiteln der Phonetik und der Grammatik (vor allem Pronomina und Verben) — Hör-, Konversations- und Vortragsübungen unter Verwendung von Radioaufnahmen, mündliche «Aufsätze» im Labor usw.

Kursdauer: Wöchentlich zwei Lektionen während eines Schulhalbjahres.

31b Leiter: Dr. Marcelle Huber, Töcherschule der Stadt Zürich.

Ort: Zürich, Pestalozzianum (Sprachlabor).

Zeit: Ab 20. Oktober 1970 jeden Dienstag von 18.00—19.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 5. Oktober 1970.

31d Leiter: Prof. Dr. P. Brunner, Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.

Ort: Winterthur.

Zeit: Ab 1. Woche nach den Herbstferien 1970, an einem noch zu bestimmenden Wochentag, je von 18.30—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 5. Oktober 1970.

Zur Beachtung

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

36 **Stickkurs**

Leitung: Marliese Schaer, Landesmuseum.

Aus dem Inhalt:

Alte, unbekannte Stiche.

36b Ort: *Zürich*, Landesmuseum, Konferenzzimmer.
Zeit: 28. Oktober, 4. und 11. November 1970, je von 14.15—16.15 Uhr.
Anmeldeschluss: 30. September 1970.

Zur Beachtung

1. Teilnehmer pro Kurs maximal 18 Personen.
 2. Auslagen für Kursmaterial: ca. Fr. 17.— pro Person.
 3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

37 **Alte Stickereien** (Lichtbildervortrag)

Referentin: Dr. Jenny Schneider, Konservatorin für Textilien am Landesmuseum.

Aus dem Inhalt:

Stickereien aus 5 Jahrhunderten, aus der Sammlung des Schweiz. Landesmuseums.

Ort: *Zürich*, Arbeitslehrerinnen-Seminar, Aula, Kreuzstrasse 72.

Zeit: 17. November 1970, 19.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 30. September 1970.

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl maximal 80 Personen.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

44 Gitarrenkurse

Jeder Kurs (a—q) dauert ein Quartal und umfasst mindestens acht Lektionen.

Leiter: H. R. Müller, Gitarrenlehrer.

Ort: Zürich, Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34.

- 44a-d Zeit: Ab 17. August 1970, jeden Montag, jeweils von
a) 17—18 Uhr: *Stufe B*: Heft «Spiel Gitarre», Verlag der Zürcher Liederbuchanstalt (ab S. 20).
b) 18—19 Uhr: *Stufe C*: «Spiel Gitarre» (ab S. 28).
c) 19—20 Uhr: *Begleitkurs Unterstufe*: Lieder aus dem neuen Unterstufenbuch.
d) 20—21 Uhr: *Begleitkurs Mittelstufe*: Lieder aus dem Mittelstufenbuch.
- 44e-h Zeit: Ab 18. August 1970, jeden Dienstag, jeweils von
e) 17—18 Uhr: *Begleitkurs Kindergarten*: Lieder aus dem Schweizerischen Kindergartenbuch.
f) 18—19 Uhr: *Stufe B*: «Spiel Gitarre» (ab S. 20).
g) 19—20 Uhr: *Melodiekurs II*: Duette, Trios, Quartette, Lieder aus aller Welt (Voraussetzung: Kenntnis des Heftes «Spiele Melodien», Selbstverlag H. R. Müller).
h) 20—21 Uhr: *Stufe B*: «Spiel Gitarre» (ab S. 20).
- 44i-m Zeit: Ab 20. August 1970, jeden Donnerstag, jeweils von
i) 17—18 Uhr: *Stufe A* (Anfänger)
k) 18—19 Uhr: *Stufe A* (Anfänger)
l) 19—20 Uhr: *Stufe A* (Anfänger)
m) 20—21 Uhr: *Melodiekurs I*: Einführung ins Melodie- und Flamencospiel nach dem Heft «Spiele Melodien».
- 44n-q Zeit: Ab 21. August 1970, jeden Freitag, jeweils von
n) 17—18 Uhr: *Stufe D*: «Spiel Gitarre» (ab S. 37).
o) 18—19 Uhr: *Begleitkurs Mittelstufe*: Lieder aus dem Mittelstufenbuch.
p) 19—20 Uhr: *Melodiekurs II* (gleiches Programm wie 44 g).
q) 20—21 Uhr: *Begleitkurs Oberstufe*: Lieder aus dem Oberstufenbuch.

Anmeldeschluss: 20. Juli 1970 (für alle Kurse).

Zur Beachtung

1. In allen *Begleitkursen* werden Akkordkenntnisse aus Stufe A+B vorausgesetzt.
 2. Während des Unterrichts kann eine Studiogitarre benützt werden. Für das Ueben zu Hause können Instrumente im Studio günstig gemietet oder gekauft werden.
 3. Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf maximal 7 beschränkt (Melodiekurs II nur je 6 Teilnehmer).
 4. Alle Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich (Telefon 27 62 65).
-

Schuljahr 1970/71

A. Ferienkurse:

52 Programmierkurs für Fortgeschrittene

Leiter: Dr. A. Stadlin, Dr. S. Biasio

Aus dem Inhalt:

Neuere Entwicklung auf dem Gebiete des PU — Lernzielbeschreibung und Erfolgskontrolle — Planung, Durchführung und Auswertung von Schulversuchen — Richtlinien für die Validierung — Die Ueberarbeitung von Lehrprogrammentwürfen — Programmierungsmodelle und technische Medien — Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen des PU — Einführung in den computerunterstützten Unterricht.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Zeit: 5.—9. Oktober 1970.

Anmeldeschluss: *12. September 1970.*

53 Einführung in die Soziologie

Für Lehrer aller Stufen

Leiter: R. Riesen, Soziologe.

Aus dem Inhalt:

Das soziale Handeln — Migration und soziale Schichtung — Geschichte und Hauptrichtungen der Soziologie — Die soziale Gruppe — Zur Soziologie der Siedlung, der Familie, der Jugend, des Erziehungswesens und des Lehrerberufes — Konflikttheorien — Soziale Devianz.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Zeit: 12.—16. Oktober 1970.

Anmeldeschluss: *28. September 1970.*

56 Grundbegriffe der modernen Mathematik

Dieser Kurs wird im Einvernehmen mit der Erziehungsrätlichen Kommission zur Ueberprüfung des Mathematikunterrichts im Kanton Zürich durchgeführt.

Ziel: In weltweitem Rahmen ist die Diskussion über die Reform des Rechenunterrichts im Sinne der stärkeren Betonung der mathematischen Zusammenhänge im Gange. Die Kurse sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich ein Urteil über diese Bestrebungen zu bilden. Die mathematischen Begriffe wie etwa Menge, Relation, Gruppe sollen an Beispielen aus dem Interessenkreis der betreffenden Stufe erläutert werden.

Diese Kurse haben *informativen Charakter*: sie sind also nicht gedacht als direkte Vorbereitung für Schulversuche.

Leiter: Mathematiker an Zürcher Mittelschulen in Zusammenarbeit mit Lehrern der betreffenden Stufen.

Kursdauer: 16 Abende zu 2 Stunden.

Für Primarlehrer:

- 56e Ort: Zürich, Pestalozzianum (Neubau).
Zeit: ab 17. August 1970, jeden Montag, 17.30—19.30 Uhr.
Anmeldeschluss: 1. August 1970.
- 55f Ort: Winterthur, Schulhaus St. Georgen, St. Georgenstrasse 88, Zimmer 17.
Zeit: ab 18. August 1970, jeden Dienstag, 18.30—20.30 Uhr.
Anmeldeschluss: 1. August 1970.
- 56g Ort: Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland, Grosser Spezialtrakt (Eingang Aula), Zimmer 51.
Zeit: ab 18. August 1970, jeden Dienstag, 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: 1. August 1970.

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl pro Kurs 25 Personen.
 2. Die Durchführung weiterer Kurse für Primar-, Real- und Sekundarlehrer in Zürich, Winterthur und Wetzikon ist vorgesehen. Interessenten bitten wir, die detaillierte Ausschreibung in späteren Nummern des Schulblattes zu beachten.
-

57 **Sprecherziehung**

Für Lehrer aller Stufen. Die Kursteile können einzeln besucht werden.
Leiter: H.-M. Hüppi, Lehrbeauftragter für Sprecherziehung an der
Universität Freiburg i. Ue.

Aus dem Inhalt:

II. Teil: Vorlesen und Vortragen — Vom Prosastück zur Bal-
lade — Freies Sprechen — Vom Lampenfieber des Lehrers
und des Schülers — Erzählen, wie macht es der Lehrer und
wie lernen es die Schüler?

Ort: *Bülach*, Schulhaus Hinterbirch.

57b Zeit: II. Teil: 25. August, 1., 8., 15., 22 und 29. September 1970,
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 15. August 1970.

Zur Beachtung

Die Teilnehmerzahl pro Kursgruppe ist beschränkt.

58 **Gedichtbehandlung in der Volksschule**

Für Lehrer aller Stufen.

Leiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Aesthetische Kriterien der Dichtung — Stoffauswahl — Inter-
pretationsübungen — Vom Bildungssinn der unterrichtlichen
Erarbeitung eines Gedichts — Direkte und individualisierende
Methoden — Sprecherziehung — Demonstrationen auf ver-
schiedenen Schulstufen.

58b Ort: *Zürich*.

Zeit: 27. August, 3., 10. September und 1. Oktober 1970, je von
20.00—22.00 Uhr; 17. und 24. September 1970, je von 14.00 bis
16.00 Uhr (Demonstration mit Klassen).

Anmeldeschluss: 13. August 1970.

59 Die Arbeit am literarischen Lesestück

Für Mittelstufenlehrer.

Leiter: Prof. Dr. E. Müller, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Was heisst literarische Bildung? Merkmale des literarischen Lesestücks — Ist das Lesebuch noch aktuell? — Interpretationsübungen und Analysen von Lesestücken — Einarbeiten von unterrichtlichen Möglichkeiten — Demonstrationen in Schulklassen.

59b Ort: *Winterthur*, Schulhaus Schönengrund, Singsaal.

Zeit: 24. September und 1. Oktober 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 10. September 1970.

60 Grammatik und Syntax auf der Oberstufe

Leiter: A. Schwarz, Übungslehrer der Sekundarlehrramtskurse;
Dr. H. Burger, Lehrbeauftragter an der Universität Zürich.

Aus dem Inhalt:

Moderne Strömungen in der Grammatik — Die Wortarten — Der einfache Satz und seine Glieder — Der zusammengesetzte Satz — das Wortfeld — Entwicklungstendenzen im heutigen Deutsch — Übungen — Methodik des Grammatikunterrichts — Lektionsskizzen.

60b Ort: *Winterthur*:

Zeit: 21., 28. Oktober, 4., 11., 18. und 25. November 1970,
je von 17.30—20.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 7. Oktober 1970.

62 Einführung in das Sprachlabor

Veranstaltet in Verbindung mit der Kantonalen Arbeitsgemeinschaft für das Sprachlabor.

Leiter: Prof. Dr. Z. Clivio, Töcherschule der Stadt Zürich.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Sprachlabor.

62a Zeit: (für Sekundarlehrer) 26. August, 2., 9. und 16. September 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 12. August 1970.

62b Zeit: (für Reallehrer) 28. Oktober, 4., 11. und 18. November 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 14. Oktober 1970.

Zur Beachtung

1. Wiederholungen in *Winterthur* (für Reallehrer) und *Wetzikon* werden später angezeigt.

2. Allfällige Interessenten werden um provisorische Anmeldung gebeten.

64 Medienkunde im Unterricht (I. Teil)

Wiederholung des Kurses 1969, bestimmt für Lehrer aller Zweige der Oberstufe und interessierte Primarlehrer.

Leiter: J. Weiss, Seminarlehrer, Rorschach,
unter Mitwirkung von Prof. Dr. K. Widmer, Universität Zürich,
und weiteren Referenten.

Aus dem Inhalt:

Zur Psychologie der Massenmedien — Wie eine Tageszeitung, eine Illustrierte und eine Bildreportage entstehen — Die Comics — Methodik der Unterrichtsarbeit mit Tageszeitung, Illustrierten und Comics.

Ort: *Winterthur*, Schulhaus Schönengrund, Singsaal.

Zeit: Der Kurs wird in Form von einzelnen Arbeitstagen durchgeführt.

Voraussichtliche Daten: 2. September, 23. September, 4. November, 3. Dezember 1970.

Anmeldeschluss: 12. August 1970.

Zur Beachtung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Der Kurs kann nur einfach geführt werden.

66 Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe
Wiederholung des dreiteiligen Kurses von 1969.

Leiter: P. Bischof, Übungslehrer, Kantonales Real- und Oberschul-
lehrerseminar.

Aus dem Inhalt:

I. Teil: Farbenlehre mit praktischen Anwendungen — Pflanzen-
zeichnen — Präparation einer Lektion — Ordnungsreihen am
Beispiel des Linoldrucks.

I. Teil:

66a Ort: *Zürich*, Schulhaus Döltschi.
Zeit: 11., 18. und 25. September 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *31. August 1970.*

C. Exkursionen und Vorträge:

71 Das Atomkraftwerk Beznau

Diese Veranstaltung besteht aus einer Einführung und einer
Exkursion nach Beznau. Einführung und Exkursion werden zeitlich
getrennt durchgeführt. Für Oberstufenlehrer.

Referenten: E. Elmiger, Ing. NOK (techn. Teil); A. Bohren, Sekundar-
lehrer, und Dr. H. Strickler, Sekundarlehrer (didaktischer Teil).

Aus dem Inhalt:

Einführung: Probleme der Schweizerischen Energiewirtschaft
— Die Kraftwerkarten und ihre Bedeutung für die Energie-
wirtschaft — Die Bedeutung der Atomenergie.

Didaktischer Teil: Wie können Vorgänge im Kernreaktor ver-
anschaulicht werden? — Die staats- und wirtschaftspolitischen
Aspekte der Atomenergie, didaktische und methodische An-
regungen für die Unterrichtspraxis.

71b *2. Durchführung:*

Einführung:

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum, Neubau.

Zeit: 23. September 1970, 17.00—19.00 Uhr.

Exkursion:

Zeit: 30. September 1970, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *9. September 1970.*

71c **3. Durchführung:**
Einführung:
Ort: *Zürich, Pestalozzianum, Neubau.*
Zeit: 21. Oktober 1970, 17.00—19.00 Uhr.
Exkursion:
Zeit: 28. Oktober 1970, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *7. Oktober 1970.*

Zur Beachtung

Für die Fahrt nach Beznau wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

78 **Möglichkeiten und Grenzen vorschulischer Begabungsförderung**

Referentin: Frau Prof. Dr. L. Schenk-Danzinger, Wien

Aus dem Inhalt:

Wo liegen die Schwerpunkte kindlicher Lernfähigkeit im Vorschulalter? — Erfahrungen mit vorschulischem Funktions-training — Die Bedingungen des spontanen vorschulischen Lesens — Wie steht es mit dem Erfolg vorschulischer Leselehrgänge? — Was spricht für, was gegen das vorschulische Lesen und Rechnen?

Ort: *Zürich, Pestalozzianum, Neubau.*
Zeit: 18. September 1970, 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *7. September 1970.*

Administratives

1. Dezentralisation:

Die Kurse werden, wenn immer möglich, dezentralisiert durchgeführt, um den Teilnehmern aus den verschiedenen Kantonsteilen die Anreise zu erleichtern. Es ist aber jedem Kursteilnehmer grundsätzlich freigestellt, für welchen Kurs er sich anmelden will.

2. Teilnehmerzahl:

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum gewillt, Wiederholungen zu einem späteren Zeitpunkt vorzubereiten. Andererseits behält sich das Pestalozzianum vor, Veranstaltungen mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

3. Anmeldungen:

a) Anmeldungen sind für *alle* Veranstaltungen erforderlich. Sie gelten für den Interessenten als *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sind rechtzeitig bekanntzugeben.

b) Anmeldungen sind, wenn möglich, auf den vorgedruckten Karten *nach Kursen getrennt* erbeten. Bei Anmeldungen auf Korrespondenzkarten ist nach folgendem Schema zu verfahren:

1. Kursnummer/Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Schulstufe
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Privatadresse: Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer

Zu senden an:

Pestalozzianum Zürich
Lehrerweiterbildung
Beckenhofstrasse 31
8006 Zürich

4. Benachrichtigung der Kursteilnehmer:

Bei *Kursen* und *Exkursionen* werden die Teilnehmer einige Tage vorher benachrichtigt.

Schweizerischer Turnlehrerverein, Technische Kommission

Kursausschreibung

Herbst 1970

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert im Auftrage des EMD folgende Kurse für Schulturnen:

Kurse für die Lehrerschaft

Nr. 39 Eislaufen in der Schule, 12.—17. Oktober 1970 in Basel

Nr. 40 Eishockey in der Schule, 12.—17. Oktober in Lyss

Bemerkungen:

Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls aufgenommen werden, wenn genügend Platz vorhanden ist.

Entschädigungen:

Beitrag zur teilweisen Deckung der Pensionskosten und Rückerstattung der Reisekosten kürzeste Strecke Schulort bis Kursort.

Anmeldungen:

Lehrpersonen, die an einem Kurs teilzunehmen wünschen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine ihres Wohnortkantons. Das vollständig ausgefüllte Formular ist bis spätestens 5. September 1970 zu senden an: Kurt Rüdisühli, Selibühlweg 19, 3632 Thun-Allmendingen. Unvollständige oder verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Zentralkurs

Nr. 9 Schwimmen in Lehrschwimmbecken, 5.—8. Oktober 1970 in Neuhausen SH

Dieser Kurs ist bestimmt für Leiter der Lehrerturnvereine, die Kursleiter der Kantone und des Schweizerischen Turnlehrervereins. Interessenten melden sich bis spätestens 1. September 1970 bei der Erziehungsdirektion ihres Wohnortkantons, die die Anmeldungen weiterleiten wird.

Der Präsident

Schweizerischer Fussball-Verband, Region Zürich

Infolge eines Druckfehlers in der Ausschreibung im Juniheft musste der von der Juniorenkommission der Region Zürich im Auftrage des Schweizerischen Fussball-Verbandes organisierte Instruktorenkurs für Lehrerinnen und Lehrer jeder Stufe über «Fussball in der Schule» verschoben und neu angesetzt werden.

Leitung: Roger Quinche, Fussballinstruktor SFV

Datum: Donnerstag, 3. September 1970 (Wir bitten die Lehrkräfte, einen eventuellen Abtausch der Donnerstagnachmittagstunden mit den einzelnen Schulpflegen selbst zu regeln.)

Zeit: 13.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Entschädigung: Bahnspesen: Wohnort bis Kursort

Kursort: Sportplatz Rüti ZH (Bei schlechtem Wetter wird der Kurs in Turnhallen verlegt.)

Anmeldefrist: mittels Postkarte bis 29. August 1970. Name, Vorname, Adresse, Telefon, Lehrort, evtl. Mitgliedschaft eines Fussballklubs

Anmeldungen an: Karl Stieger, Reallehrer, Schulhaus Bergstrasse, 8800 Thalwil.

Ausstellungen

Zoologisches Museum der Universität, Künstlergasse 16

Telefon (051) 34 61 34 (intern 331)

Sonderausstellung vom 13. Juli bis 15. August 1970

Naturschutz im Kanton Zürich, mit Dia-Serie und Film. Auf der Galerie die permanente Ausstellung Vögel der Erde.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 8—12 Uhr und 14—17 Uhr

Sonntag 10—12 und 14—17 Uhr

Freitagabend 20—22 Uhr

Montag geschlossen

Wanderausstellung

Das Zoologische Museum lässt bis November eine Wanderausstellung mit dem gleichen Titel «Naturschutz im Kanton Zürich» in Stadt und Kanton Zürich zirkulieren. Die für Monat Juli festgelegten Ausstellungsorte sind:

Zürich:	Kantonsschule Freudenberg	22. Juni bis 11. Juli
Winterthur:	Gewerbemuseum	1. Juni bis 19. Juli
Rüschlikon:	Stiftung «Park im Grüene»	13. Juli bis 15. August
Kloten:	Schulhaus Hinterwiden	1. Juli bis 12. Juli

Literatur

Haltungs-Schule

Eine Schrift für den Unterricht in Sonderturnen. Grundsätzliche Bemerkungen und Uebungen. Herausgegeben und zu beziehen bei Josef Michel, Physiotherapeut, 9202 Gossau. Preis Fr. 5.—.

Verschiedenes

Metallarbeiterschule Winterthur

Lehrwerkstätte für Mechaniker und Feinmechaniker

Wir ersuchen die Herren Lehrer der Oberstufe, Schüler, die Interesse an der Erlernung eines Berufes in der Metallbranche haben, auf die Möglichkeit der Ausbildung an der Metallarbeiterschule aufmerksam zu machen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne Unterlagen zur Verfügung oder ermöglichen Ihnen die Besichtigung unseres Betriebes mit Ihren Schülern.

Wir vermitteln eine vielseitige Ausbildung in Praxis und Theorie für die Berufe Mechaniker und Feinmechaniker. Diese Berufe bilden die Grundlage für alle Tätigkeiten auf mechanisch-technischen wie auch elektrotechnisch-elektronischen Gebieten.

Fähige Schüler erhalten die Möglichkeit, die Berufsmittelschule zu besuchen.

Unsere offiziellen Besuchstage sind auf den 2. und 3. September (nachmittags) festgelegt. Die Aufnahmeprüfung findet Mitte September statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Telefon (052) 23 61 41.

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich, Pfäffikon

Am Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich in Pfäffikon sind auf den 20. Oktober 1970 zu besetzen:

2 Hauptlehrstellen für spezielle beruflich-praktische Fächer

Die Bewerberinnen müssen im Besitze des Fähigkeitsausweises als Haushaltungslehrerin an zürcherischen Volks- und Fortbildungsschulen sein und über Erfahrung auf den verschiedenen Schulstufen verfügen.

Die Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen der Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Oberstufenschulhaus Pfaffberg, 8330 Pfäffikon, bis 22. August 1970 einzureichen.

In der Stadt Zürich ist wegen der Pensionierung der bisherigen Amtsinhaberin die Stelle der

Direktorin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule

auf Frühjahr 1971 neu zu besetzen. Aufgabe der Direktorin ist, die Schule mit ihren Abteilungen obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, freiwillige hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, hauswirtschaftliche Jahreskurse, Schule für Elternbildung und Vorkurse für Spitalberufe in selbständiger Verantwortung gegenüber den Behörden zu leiten. Dabei ist die Unterstützung durch qualifizierte Mitarbeiterinnen und eines gut ausgebauten Schulsekretariates gegeben.

Der anspruchsvolle und sehr vielseitige Posten verlangt eine initiative Persönlichkeit mit Führungsqualitäten, Verhandlungsgeschick, erzieherische Begabung sowie Eignung für organisatorische und administrative Tätigkeit. Pädagogische oder akademische Ausbildung ist erwünscht. Die gegenwärtige Direktorin erteilt 6 Unterrichtsstunden.

Die Anstellung richtet sich nach den einschlägigen städtischen Vorschriften. Die Besoldung entspricht den mit dem Posten verbundenen hohen Anforderungen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen unter dem Stichwort «Direktorin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule» bis spätestens 31. August 1970 an den Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Amtshaus Parking, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Oberstufenschule Affoltern a. A.

Auf Beginn des Wintersemesters 1970/71 (19. 10. 70) oder auf Frühjahr 1971 ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Dieses Frühjahr konnte eine moderne Oberstufen-Schulanlage bezogen werden. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich, denn im Moment stehen noch keine schuleigenen Lehrerwohnungen zur Verfügung.

Bewerber, welche eine aufgeschlossene Pflege und einen guten Geist im Lehrerteam zu schätzen wissen, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle bis Mitte September dem Präsidenten der Oberstufen-Schulpflege, Herrn Dr. med. dent. G. Himmel, Hasenbühlstrasse, 8910 Affoltern a. A., einzureichen.

Gerne gibt Ihnen auch mündliche Auskunft: Herr Hans Ulrich Schneiter, Sekundarlehrer phil. I, Im Weinberg, 8910 Affoltern a. A., Telefon (051) 99 52 15.

Die Oberstufen-Schulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule **mehrere Stellen an der Sekundar-, Real-, Ober- und Primarschule** neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Schulsekretariat, Isengrund, 8134 Adliswil, einzureichen.

Schulpflege Adliswil

Schule Erlenbach

Auf Frühjahr 1971 ist an unserer Realschule die neu geschaffene dritte

Lehrstelle

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine komfortable Dreizimmerwohnung steht zur Verfügung.

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Bürgisser, 8703 Erlenbach, Telefon 90 58 30, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Herbst 1970 oder nach Uebereinkunft ist definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Eine 4-Zimmer-Wohnung könnte evtl. zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon (051) 90 41 41 zu beziehen. Bewerber sind eingeladen, ihre Anmeldungen mit photokopierten Ausweisen über Studium und Lehr-tätigkeit, unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes, an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Arbeitsschule Stäfa

An unserer Arbeitsschule (Primarschule und Oberstufe) sind neu zu besetzen:

1 Lehrstelle auf Herbst 1970 und

1 Lehrstelle auf Frühjahr 1971

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherung angeschlossen.

Bewerberinnen, die sich für diese Stellen interessieren, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau J. Kräutli, Etzelstrasse 20, Telefon 74 72 27, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Wald

Auf Schuljahresbeginn 1971/72 sind in unserer aufgeschlossenen und schulfreundlichen Gemeinde mehrere Lehrstellen der

Unterstufe und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Moderne Wohngelegenheiten im Dorf und grosse Wohnungen zu vorteilhaften Bedingungen in den Aussenwachten stehen zur Verfügung.

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Interessenten werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes an den Schulpräsidenten, Herrn Bernhard Caminada, Tösstalstrasse 32, 8636 Wald, Telefon (055) 9 14 46, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Fällanden/Pfaffhausen

Auf den Herbst 1970 sind in unserer Gemeinde

2 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstsätzen.

Unsere Schulanlagen sind im Ausbau begriffen. Neben modern eingerichteten Sportanlagen verfügen wir auch über ein Lehrschwimmbecken. Die Schulpflege ist bei der Suche nach geeigneten Wohnungen gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die sich für diese Stellen interessieren, sind freundlich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Chr. Fankhauser, Brandholzstrasse 4, 8117 Fällanden, Telefon (051) 85 45 52, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Uster

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1970/71 sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule** (sprachlich-historischer Richtung)
- 2 Lehrstellen an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**
- 1 Lehrstelle an der Handarbeitsschule für Mädchen**
- 1 Lehrstelle an der Hauswirtschaftsschule**

Die Gemeindezulage entspricht den gesetzlich zulässigen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Es werden gleich viele Dienstjahre angerechnet wie vom Kanton.

Bewerberinnen und Bewerber für die Lehrstellen an der Sekundar-, Real- und Oberschule sind eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst einzureichen beim Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn E. Wädensweiler, Stadthof, 8610 Uster, Telefon (051) 87 38 66. Bewerberinnen für die Lehrstellen für Handarbeit und Hauswirtschaft sind gebeten, ihre Anmeldung der Präsidentin der Frauenkommission zuzustellen: Frau B. Hefti, Freiestrasse 25, 8610 Uster, Telefon (051) 87 12 81.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Lindau ZH

Mit Stellenantritt nach den Sommerferien (17. August 1970) oder gemäss Vereinbarung möchten wir durch Wahl oder Verweiserei besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule Grafstal/Kempthal**
(sprachlich-historischer Richtung)
- 1 Lehrstelle an der Primarschule Tagelswangen**
(Unterstufe 1./2. Klasse)

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist voll bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre (auch ausserkantonaler Bewerber) werden angerechnet.

Im ruhig, abseits der Hauptverkehrsstrasse gelegenen Oberstufenschulhaus Grafstal erwartet Sie eine angenehme Zusammenarbeit mit jüngeren, initiativen Kollegen. Einrichtungen für audiovisuellen Unterricht stehen bereit. — In Tagelswangen befindet sich ein neues, nach modernen Grundsätzen konzipiertes Primarschulhaus im Bau, das noch dieses Jahr bezogen werden kann. Beide Schulorte liegen nur 5 Autominuten vom Stadtzentrum Winterthur und 10—12 Minuten von der Stadtgrenze Zürich entfernt.

Unsere Schulgemeinde verfügt über eigene Lehrerwohnhäuser und -wohnungen. Mit dem Bau von vier neuen Lehrerwohnhäusern in sehr schöner Aussichtslage wurde dieses Frühjahr begonnen.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Ihre Kollegen im Oberstufenschulhaus Grafstal, Telefon (052) 33 14 71, A. Schwarz, Lehrer im Schulhaus Lindau, Telefon (052) 33 12 21, sowie der Schulpräsident, Herr G. Naef, Tagelswangen, Telefon (052) 32 22 23, dem Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen unter Postfach, 8307 Lindau-ZH, einzureichen sind.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Russikon

Auf Beginn des Wintersemesters 1970/71 ist an unserer Primarschule eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerbern steht wahlweise eine schöne, preisgünstige 4-Zimmer-Wohnung oder eine moderne 1-Zimmer-Wohnung zur Verfügung. Sie sind freundlich eingeladen, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Russikon, Herrn Hans Winkler-Bär, im Berg, 8332 Russikon ZH, einzureichen, Telefon (051) 97 58 27.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Rickenbach

Auf Beginn des Herbstsemesters 1970/71 ist an der Oberstufe

1 Lehrstelle als Reallehrer (Verweser)

zu besetzen, da der jetzige Stelleninhaber sein Studium weiterführen möchte. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den Kant. Höchstansätzen, sie ist vollumfänglich bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Eine schöne Einzimmerwohnung steht zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Hans Grosser, 8474 Dinhard, Telefon (052) 38 15 21, richten wollen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Ossingen

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein neueres Lehrhaus an ruhiger Lage steht zur Verfügung. Sie finden bei uns ein nettes und kollegiales Arbeitsklima. Neuzeitliche Schulanlagen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an den Präsidenten der Primarschulpflege Ossingen, Herrn Fritz Zuber-Ganz, 8475 Ossingen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Laufen-Uhwiesen

Auf Beginn des 2. Schulquartals ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle für die 1. Klasse

neu zu besetzen.

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalzürcherischen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir Ihnen gerne behilflich. Eine junge, einsatzfreudige Schulpflege freut sich auf Ihre Mitarbeit. Bewerberinnen und Bewerber laden wir freundlich ein, Ihre Anmeldung beim Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Breiter, Hornsbergstrasse 444, 8448 Uhwiesen, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bassersdorf

An unserer Realschule ist

1 Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Hubstrasse 19, 8303 Bassersdorf, Telefon Privat (051) 93 59 02, Geschäftszeit 93 52 21.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Herbstsemesters 1970/71, eventuell auf Beginn des Schuljahres 1971/72, ist in unserer Gemeinde

eine Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Interessenten werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes an den Schulpräsidenten, Herrn B. Büsser, Plattenstrasse 7, 8152 Glattbrugg, Telefon (051) 83 60 59, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist

eine Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Höchstansatz. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Der Bau einer neuen Oberstufen-Schulanlage ist in Vorbereitung. Eine preisgünstige Wohnung steht zur Verfügung.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen und des Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege Rafz, Herrn Werner Spühler, Riedhalde, 8197 Rafz, zu richten, Telefon (051) 96 51 81.

Die Schulpflege

Primarschule Niederhasli

An unserer Schule ist ab sofort, evtl. auf das Winterhalbjahr 1970/71

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine sehr schöne 3½-Zimmer-Wohnung kann zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Derrer, Sandrainstrasse 4, 8155 Oberhasli, zu richten.

Die Primarschulpflege

Berufsschule Winterthur Männliche Abteilung

Für die Gewerbliche Berufsschule Winterthur (männliche Abteilung) ist an eine neue Stelle zu wählen:

Hauptlehrer für allgemeinbildenden Unterricht

Amtsantritt: Wintersemester 1970/71 oder Sommersemester 1971.

Unterrichtsgebiete: Allgemeinbildende Fächer an verschiedenen Berufsklassen: Deutsch, Korrespondenz, Rechnen, Buchführung, Staats- und Wirtschaftskunde. Bei Eignung Unterricht in Fremdsprachen, an Weiterbildungskursen und in Lebenskunde.

Anforderungen: Ausbildung als Gewerbelehrer; eventuell Lehrer anderer Stufen mit mehrjähriger nebenamtlicher Tätigkeit an Gewerbeschule.

Anstellung: nach städtischen Vorschriften bei 28 Pflichtstunden.

Auskünfte: Herr Hans Bodmer, Vorsteher, Merkurstrasse 12, 8400 Winterthur, Telefon (052) 23 64 21

Anmeldung: Die handschriftlichen Bewerbungen sind bis am 31. August 1970 einzureichen an die Gewerbliche Berufsschule Winterthur, Merkurstrasse 12, 8400 Winterthur.

Der Vorsteher